RUF

Radstadt - Untertauern - Forstau

ZEITUNG der röm. kath. PFARRGEMEINDE

Maria Himmelfahrt RADSTADT

Fastenzeit / Ostern 2021

Unsere Seele ist wie ein Vogel, dem Netz des Jägers entkommen. Das Netz ist zerrissen und wir sind frei.

(Ps 124,7)

Der Pfarrgemeinderat sowie der Pfarrkirchenrat und alle Mitarbeiter wünschen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Wort des Pfarrers

Liebe Schwestern und Brüder aus unserem Pfarrverband Radstadt, Untertauern und Forstau, geschätzte Gäste!

Vor ungefähr einem Jahr kam eine Radstädterin auf mich zu und überreichte mir ein schön verpacktes Geschenk, einen stylischen Mund-Nasen-Schutz aus grauem Textil. Sie bemerkte dazu: „Die Maske wirst du in der nächsten Zeit brauchen können und wir hoffen, dass du sie dann nach Ostern wegwerfen kannst.“ Diese Hoffnung hat sich augenscheinlich nicht erfüllt. In den Problemen, die sich vor einem Jahr abgezeichnet haben, stecken wir noch mitten drin und wir fragen uns: Wie wird das Ganze enden?
Eine Antwort darauf gibt es nicht und ich habe auch keine.

Neben den tatsächlich tragischen Verläufen und Todesfällen aufgrund einer Infektion mit dem Coronavirus gibt es eine ganze Menge von Kollateralschäden, die durch die sogenannte Pandemie entstanden sind und mit denen ich als Seelsorger nicht selten konfrontiert bin, weil Menschen Redebedarf haben und Hilfe suchen.
Traurigkeit, Angst, Einsamkeit, Depressionen, Suizidgedanken und deren Ausführung, fast ein Aussetzen des gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens, kein Vereinsleben und um nicht zu schweigen von den wirtschaftlichen Folgen, v.a. bei uns im Hotel- und Gastronomiebereich. Etwas was vor Kurzem noch undenkbar schien ist Wirklichkeit geworden.

Ist da der Glaube eine Hilfe? Für manche wohl schon, aber für die Masse scheint es eher nicht so zu sein. Seitdem ich denken kann, habe ich immer wieder die Bemerkung von zumeist älteren Leuten gehört, der ich aber nie wirklich Glauben geschenkt habe: „Da muss erst einmal wieder eine schwere Zeit kommen, dann werden die Leute wieder mehr beten und in die Kirche gehen.“ Und ich hatte recht mit meinem Unglauben an diese Aussage.
Nun haben wir wirklich eine schwere Zeit. Aber auch in den Phasen, wo öffentliche Gottesdienste wieder möglich waren, kamen wesentlich weniger Messbesucher als wie vor Corona. Woran kann das liegen?

Ich möchte eine grundsätzliche Frage stellen: „Was suchen Menschen, wenn sie einen Gottesdienst besuchen? Da kann es um Vieles gehen: gute Gestaltung, ansprechende Predigt, schöne Kirchenmusik, sympathischer Priester, Kontakt mit anderen Gottesdienstbesuchern nach der Messe, das Gedenken an Verstorbene, die Sonn- und Feiertagskultur leben, Gebet in einer bestimmten Sorge oder Not, die Schönheit der Kirche genießen, gestärkt werden, Orientierung bekommen, Kontakt mit Gott, ...
Diese Dinge haben alle ihre Berechtigung. Ich möchte eine weitere Frage stellen: Suchen Menschen, die eine Hl. Messe besuchen dort „etwas“ oder „ jemand“?

Denn auf „etwas“ kann ich vielleicht, wenn es sein muss verzichten. Und das erleben wir alle gerade, dass wir notgedrungen auf Vieles verzichten müssen.

Aber auf „jemanden“ zu verzichten ist viel schwieriger und das umso mehr, wenn derjenige in meinem Leben wirklich eine Bedeutung hat. Auf jemanden zu verzichten, der für mich eine oder sogar die existentielle Bedeutung schlechthin hat, ist etwas, was ich freiwillig niemals hinnehme.

Wort des Pfarrers

Wenn Jesus in meinem Leben diese Bedeutung hat, d.h. wenn er mein Erlöser und Heiland ist und wenn ich weiß, dass die tiefste, intimste Begegnung mit ihm durch die Hl. Eucharistie geschieht, kann ich unmöglich freiwillig auf die Hl. Messe verzichten. Auch die Urchristen haben ihren Verfolgern geantwortet: „Wir können unmöglich auf die Feier des Herrenmahles verzichten."

Der wiederkehrende „Lockdown" hat den Messbesuch massiv erschwert und für manche unmöglich gemacht. Auch wenn wir dieses Wort schon nicht mehr hören können, so ist es doch so, dass das erste Ostern ein „Lockdown" war. Die Jünger Jesu hatten sich nach der Kreuzigung eingeschlossen. Sie fürchteten um ihr Leben. Und was erlebten Sie dann?
Jesus kommt bei verschlossenen Türen. (Johannes 20,19)
Der Auferstandene geht in den Lockdown. Er geht in die Verschlossenheit und Angst der Jünger vor dem Tod, er geht in Perspektivenlosigkeit und die Frage wie es weitergehen kann.
„Da trat Jesus in ihre Mitte." - heißt es im Evangelium.

Lassen wir es zu, dass Jesus in unsere Innenräume tritt, in unsere Verschlossenheit und persönlichen Ausgangssperren? Glauben wir, dass er größer ist als unser Lockdown?
Die Türen der Angst werden nur von innen aufgehen.
Das braucht Geduld und Mut, wie bei einer Blüte die sich von innen öffnet. Das Leben will immer nach draußen. Das erleben wir jetzt überall in der Natur, aber es geht nur nach und nach.
So war es auch bei der Begegnung des Auferstandenen mit seinen Jüngern am Osterabend. Sie freuten sich, dass sie Jesus sahen, aber noch gehen nicht alle Türen auf.

Eine Woche später, so berichtet der Evangelist, sind die Türen immer noch oder schon wieder verschlossen. Doch der Apostel Thomas, der am Osterabend nicht bei den Jüngern war, bekommt seine Chance. Thomas wollte wissen, ob der Gekreuzigte wirklich auferstanden ist, oder ob der Bericht der Freunde von der Begegnung mit ihm nur Einbildung oder Gerede war, billiger Trost oder gar Lüge ist. Thomas wollte zum Beweis selbst die Verletzungen Jesu sehen. Er wollte die Wunden Jesu berühren - Und Jesus kommt noch einmal! - Jesus ist geöffnet!
Er zeigt Thomas seine Hände, die von der Kreuzigung gezeichnet sind und seine Seite, die von der Lanze geöffnet wurde. Und das öffnet Thomas für den Glauben und lässt ein starkes Bekenntnis aus ihm herausbrechen: „Mein Herr und mein Gott!" (Johannes 20,28)
An Thomas kannst auch du sehen:
Jesus ist geöffnet für dich. Er hat nichts gegen dich. Er ist offen für deine Fragen, deine Zweifel und deine Sehnsucht, dass der Tod nicht das letzte Wort behält, für dein Bedürfnis, deine Sicherheit und deine Gewissheit zu finden, dass Jesus lebt.
Suchst du IHN, wenn du in die Kirche gehst oder suchst du nur *etwas*?

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Ostern, unter welchen Bedingungen das letztendlich geschieht, kann ich heute, vier Wochen vorher, wenn ich diese Zeilen schreibe noch nicht abschätzen. Aber eines ist sicher: Es geht nicht um *etwas*, sondern es geht um IHN, den Auferstandenen und DICH und deine vielleicht noch verschlossenen Türen, die er durchschreiten möchte mit seinem neuen Leben und seiner Freiheit für dich.
In diesem Sinne darf ich euch allen ein gesegnetes Osterfest wünschen,

euer Pfarrer

Mag. Frank Cöppicus-Röttger, Stadtpfarrer

KARWOCHE – OSTERN 2021

PALMSONNTAG, 28.03.21 „Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn."

9:45 Uhr Segnung der **Palmzweige** beim Prehauserplatz
Palmprozession - Leidensmesse

GRÜNDONNERSTAG, 01.04.21 „Tut dies zu meinem Gedächtnis."

19:00 Uhr **ABENDMAHLFEIER**
anschließend Beichtgelegenheit
und Ölbergstunden *(bis 22:00 Uhr)*

KARFREITAG, 02.04.21 „Es ist vollbracht." - Strenger Fasttag

15:00 Uhr **KREUZWEG** zur Todesstunde Jesu,
anschließend Beichtgelegenheit

19:00 Uhr **LITURGIE** vom Leiden und Sterben Christi,
anschließend Beichtgelegenheit

KARSAMSTAG, 03.04.21 Ein liturgisch stiller Tag - Grabesruhe

9:00/11:00 Uhr einfache Speisensegnung am *Prehauserplatz*

15:00 Uhr Kinder bereiten sich auf Ostern vor - mit
Segnung der Osterspeisen am *Prehauserplatz*

20:30 Uhr **FEIER der OSTERNACHT**
Lichtfeier, Lesungen, Tauferneuerung,
Eucharistie, Segnung der Osterspeisen

OSTERSONNTAG, 04.04.21 „Er ist wahrhaft auferstanden."

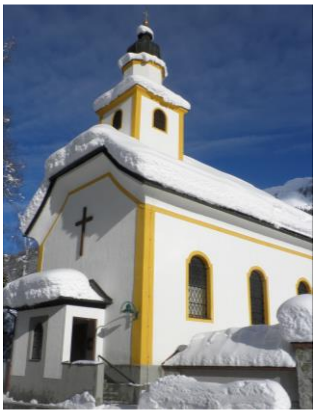
10:00 Uhr **OSTERFESTGOTTESDIENST**
mit Speisensegnung
- ***Gestaltung:*** *Kirchenchor Radstadt*

OSTERMONTAG, 05.04.21 „Brannte uns nicht das Herz?"

10:00 Uhr Festgottesdienst

GESEGNETE OSTERTAGE

KARWOCHE - OSTERN 2021 in Untertauern



Samstag, 27.03.21 - 17:00 Uhr
Vorabendmesse zum Palmsonntag
mit Segnung der Palmzweige

Karfreitag, 02.04.21 - 19:00 Uhr
Kreuzweg, anschließend Beichtgelegenheit

Ostersonntag, 04.04.21 - 10:00 Uhr
Festgottesdienst mit Speisensegnung

KARWOCHE - OSTERN 2021 in Forstau

Palmsonntag, 28.03.21. - 09:00 Uhr
Segnung der Palmzweige - Palmprozession -
Leidensmesse

Karsamstag, 03.04.21 - 20:30 Uhr
Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Ostermontag, 05.04.21 - 08:30 Uhr
Festgottesdienst

≈≈≈

Termine im Pfarrbrief

Die Maßnahmen werden immer aktuell den Bestimmungen und den Vorgaben der Österr. Bischofskonferenz angepasst.
Deshalb können sich die angegebenen Termine kurzfristig ändern.
Nähere Infos unter: www.pfarrverband-radstadt.at

Erstkommunion in Radstadt

Fest Christi Himmelfahrt - **Donnerstag, 13. Mai 2021, 10:00 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche** (Schüler der 3. Schulstufe)

Firmung in Radstadt

Samstag, 03. Juli 2021, 10:00 Uhr in der **Stadtpfarrkirche** mit Bischofsvikar Dr. Gerhard Viehhauser (Schüler der 8. Schulstufe)

Die Schüler der Allgem. Sonderschule Radstadt feiern am **Samstag, 26. Juni 2021 um 10:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche** die Erstkommunion und die Hl. Firmung mit Bischofsvikar Dr. Gerhard Viehhauser.

Statistik Pfarre Radstadt im Jahr 2020

In der Pfarre Radstadt leben mit Stand 31.12.2020

3122 Katholiken

Wir hatten 2020

16 Taufkinder
33 Erstkommunionkinder
27 Firmlinge
1 Hochzeit
37 Todesfälle
30 Kirchenaustritte

Caritas &Du
Haussammlung
Wir>Ich

Armut und Krisensituationen gibt es auch in unserer Pfarre.... oft in unmittelbarer Nachbarschaft!

Die Caritas-Haussammlung wird dieses Jahr auf den **Herbst 2021 verschoben**.

Krankenkommunion - Krankensalbung - Beichte

Wer an das Haus gebunden ist und einen Besuch unseres Pfarrers oder unserer Pastoralassistentin Sr. Monika mit der Spendung der Hl. Kommunion wünscht, möge sich bitte im Pfarrsekretariat melden, Telefon 06452/4246.

Auch bietet unser Pfarrer jederzeit nach Absprache die Möglichkeit zur Krankensalbung, zur Beichte oder zu einem Gespräch an, er besucht Sie auch gerne zu Hause.

Impressum: röm.kath. Pfarramt / 5550 Radstadt, Prehauserplatz 1, **Redaktion:** Pfarrblatt-Team,
Fotos: Pfarrverband Radstadt, **Druck:** Schneider, Altenmarkt, **Verteilung:** durch die Post
Für den Inhalt verantwortlich: Pfr.Mag. Frank Cöppicus-Röttger, Irene Gappmaier, Doris Thunhart
email: pfarre.radstadt@pfarre.kirchen.net, Telefon: 06452 / 4246
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Gottesdienste, Aktuelles, Termine, Bilder, Infos, aktuelle Corona-Maßnahmen,.... ersichtlich auf unserer Website
www.pfarrverband-radstadt.at

≈≈

Öffnungszeiten Pfarrsekretariat

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch geschlossen

≈≈

Möglichkeiten, Gottesdienste zu Hause zu sehen oder zu hören

Für das Mitfeiern des Gottesdienstes via Livestream finden Sie auf www.trotzdemnah.at/gottesdiense alle Online-Angebote gesammelt, ebenso auch TV- und Radiogottesdienste.

Laufend aktuelle Informationen auch unter: www.kirchen.net/corona

Es werden auch immer wieder Videos von Predigten unseres Herrn Pfarrers veröffentlicht.

Diese sind abrufbar über den Youtube Kanal
unter „Pfarrer Frank Cöppicus-Röttger“

Danke

Ein besonderer Dank gilt unserem Mitarbeiter, Herrn **PETER MITTERWALLNER**. Herr Mitterwallner hat wieder die Schneeräumung im Friedhof bzw. im Pfarrhof mit vollem Einsatz getätigt.
Bei den „**BLUMENFRAUEN**“ bedanken wir uns ebenfalls sehr herzlich für ihre, nicht selbstverständliche, freiwillige Arbeit. Die Kirche ist immer, speziell bei den Festzeiten, sehr schön geschmückt.
Auf diesem Wege bedanken wir uns auch für die wertvolle Arbeit der „**KIRCHENPUTZERINNEN**“. Es freut uns sehr, dass ihr unser schönes Gotteshaus immer reinigt und sauber haltet.

Renovierung Klosterkirche

Unsere vom **Wurm so stark befallene Klosterkirche** mit dem angrenzenden Turm und dem Dachstuhl können wir durch ein aufwendiges Verfahren retten. Die Arbeiten haben bereits im Jänner 2021 begonnen und werden voraussichtlich im Juni 2021 fertiggestellt.
Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf ca. EUR 100.000,00. Wir bedanken uns für die eingegangenen Spenden und bitte auch noch um weitere Unterstützung, sodass wir die enormen Kosten für dieses Projekt bewältigen können. Ebenso bedanken wir uns bei der Stadtgemeinde Radstadt für die großzügige Unterstützung.
Spenden können mit dem Vermerk „Klosterkirche Radstadt“, IBAN: AT 90 3504 9000 0001 3870 Pfarrkirche Radstadt überwiesen oder auch in BAR im Pfarrbüro zu den Bürozeiten abgegeben werden. VIELEN HERZLICHEN DANK

Eindrücke von den „Vorarbeiten“